

SICHERHEIT IM HAFEN

Einbrüche im Sicherheitsbereich des Hafens gleichen einem Katz-und-Maus-Spiel!

Mit großer Sorge beobachtet die Gewerkschaft der Polizei die Situation im Hamburger Hafen. Das Containerterminal Altenwerder kommt nicht aus den Schlagzeilen. Seit Tagen dringen immer wieder Männer aus den Niederlanden auf das Gelände im Hamburger Hafen ein. Hamburger Zollfahnder haben in der Vergangenheit tonnenweise Kokain sichergestellt. Der Rückschluss, dass die Täter auf der Suche nach einer großen Kokainlieferung oder auf der Suche nach einer Waffenlieferung sind, scheint zulässig.

GdP Hamburg

Jedes unbefugte Eindringen in den Sicherheitsbereich im Hafen muss die Alarmglocken laut schrillen lassen. „Es kann doch nicht sein, dass es nicht möglich ist, ausreichend Observations- und Eingreifkräfte einzusetzen, um das Szenario zu beenden. Am Beispiel des Hamburger Hafens zeigt sich, dass die Idee, Zollkräfte aus Hamburg abzuziehen, politischer Irrsinn ist, vor dem die GdP Hamburg eindringlich warnt.“

Zeitenwende in der inneren Sicherheit?

Die Einbruchsserie muss aber auch Anlass für die Prüfung sein, ob die rechtlichen und technischen Mittel ausreichend sind, um die oft propagierte Zeitenwende auch in der inneren Sicherheit bewerkstelligen zu können. Unanfechtbare Gesetze sind das

Fundament wirksamer Polizeiarbeit. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Hamburg fordert ein modernes, datenschutzkonformes Polizeigesetz. Mittlerweile fallen in immer mehr Ermittlungsbereichen sogenannte Massendaten an, erklärt Lars Osburg. Es sei utopisch zu glauben, für die Aufklärung schwerer Verbrechen relevante Datenzusammenhänge aus einem Wust an Informationen händisch herausdestillieren zu können. Das gebe auch die verfügbare Zahl an Ermittlerinnen und Ermittlern nicht her. „Eine moderne Ausstattung, zu der auch datenschutzkompatible Software gehört, mit der effizient Massendaten ausgewertet werden können, ist heutzutage ein polizeiliches Muss“, betonte der GdP-Vize. Dass Polizei und Zoll im Hamburger Hafen nur hinterherlaufen können und die Taten mit den Möglichkeiten der Polizeiarbeit aus dem letzten Jahrhundert bekämpfen müssen, zeigt, dass hier noch viel Luft nach oben ist. Der Gewerkschafter zeigte sich davon überzeugt, dass Politik und Bürger sich gleichermaßen wirksame Polizeiarbeit wünschten. Osburg: „Dafür brauchen wir

jedoch zeitgemäße Ermittlungsmethoden. Nur so können wir diesem Wunsch, unserer Berufsauffassung und unserem Auftrag gerecht werden.“ Das Polizeigesetz müsse zwingend beide Welten, die des Datenschutzes und die einer wirksamen Polizeiarbeit, vereinen, führte er aus. Dringenden Nachholbedarf sieht die GdP bei dem Thema der technischen Ausstattung. So ist für die GdP nicht nachvollziehbar, warum in Hamburg in den sicherheitsrelevanten Bereichen keine automatisierten Kennzeichenlesegeräte eingesetzt werden können und es nicht zu einem vollautomatisierten Abgleich mit den polizeilichen Datenbanken kommt. Mit den Erkenntnissen der Polizeisysteme wäre eine effektive Gefahrenabwehr und Strafverfolgung möglich, nur müsse es im Einsatzfall schnell gehen.

Das echte Leben hat keine Pausetaste

Auf händische Abfragen zu warten, können sich die operativen Kräfte in einer dynamischen Lage nicht erlauben. Die GdP Hamburg stellt auch die schnelle Entlassung der festgestellten Täter aus der Justiz kritisch. Offenbar befinden sich die Container der Begierde noch im Hafen. Solange dies so ist, regt die GdP die Prüfung von langfristigen Gewahrsamnahmen der festgestellten Täter an. Außerdem sollte geprüft werden, ob den Personen die Freizügigkeit entzogen werden kann. Lars Osburg abschließend: „Es ist eine große Errungenschaft unserer Zeit, dass wir frei in Europa reisen können. Für internationale Straftäter muss es aber möglich sein, diese Reisefreiheit einzuschränken. Wir dürfen die Errungenschaften vieler Bürgerinnen und Bürger nicht durch den Missbrauch durch wenige Straftäter gefährden.“ ■



SICHERHEIT

Erfolg der GdP Hamburg: mehr Sicherheit durch und für die Lokale Präsenz!

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) teilt mit: Es ist vollbracht – nach Monaten des Austausches von Argumenten und vielen Gesprächen auf vielen Ebenen kommt die Änderung der PDV. Die AiP der Lokalen Präsenz dürfen künftig Waffen tragen. Nach unseren Informationen haben alle Entscheidungsträger zugestimmt und die Änderungen der Vorschriftenlage in der PDV steht unmittelbar bevor.

GdP Hamburg

Eigensicherung von Angestellten im Polizeidienst



Gewerkschaft
der Polizei
Hamburg

„Die AiP LP werden auch in gefährlichen Bereichen eingesetzt. Die AiP LP sind eine entscheidende Säule für die Sicherheitsarchitektur. Deshalb brauchen sie die Möglichkeit, sich und andere adäquat zu schützen und zwar mit der Schusswaffe! Wir haben diesen Schritt lange gefordert und erwarten, dass er nun umgesetzt wird!“

Michael Boller



Aufgrund des immer breiter werdenden Aufgabenspektrums der AiP LP ist dies ein richtiger und konsequenter Schritt, für den sich insbesondere Michael Boller in seiner Funktion als Vorsitzender des Fachbereichs Verwaltung in der GdP immer wieder eingesetzt hat. Mit guten Argumenten und der notwendigen Vehemenz – einige nennen es auch Dickköpfigkeit – hat sich der Kollege Boller immer wieder Gehör verschafft. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz danken wir ausdrücklich!

Unsere Argumente waren gut und richtig. Aber sie müssen eben auch gehört werden. Für die vertrauensvollen und konstruktiven Gespräche sowie die Abänderung der Rechtslage danken wir an dieser Stelle der Polizeiführung.

Die GdP Hamburg wird auch bei den anderen Themen der Dienstanweisung für die AiP gern als kompetenter und beharrlicher Ansprechpartner zur Verfügung stehen. ■

Fotos: GdPHH





Lime

**Hol' Dir Deine
rabattierte Fahrt beim
Polizeisozialwerk
Hamburg GmbH!**

Zuverlässiges Beschwerdemanagement

Stadtservice

Ausschließlich für Stadtverwaltung, Ordnungsamt und Polizei (z.B. um falsch geparkte Scooter zu melden)|

stadtservice@li.me

+49 152 90 00 61 56 (SMS, WhatsApp, Anrufbeantworter)

Polizeianfragen

Zur Auskunft von Nutzerdaten

LERT@li.me



**BESOLDUNG**

Überfällig: Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage

Die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage für die Polizei Hamburg ist nach wie vor ein Kernanliegen der Polizei. Es muss zeitgleich zu einer Dynamisierung und nach Jahrzehnten zu einer Erhöhung der Zulage kommen. In anderen Polizeien wurden diese Schritte bereits umgesetzt!

GdP Hamburg

Anzeige

POLIZEI
DEIN PARTNER
 Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hamburg haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Hamburg zu bewerben und herauszubringen.
 Nähere Informationen erhältst du unter www.vdp-polizei.de.
 Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
 Anzeigenverwaltung
 Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
 Forststraße 3a, 40721 Hilden
 Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker
antje.kleuker@vdp-polizei.de
www.vdp-polizei.de

Gegen schleichende massive Entwertung

Seit Jahrzehnten ist die Polizeizulage nicht mehr dynamisch, das heißt, die Erhöhungen erfolgen nicht nach den Tarifabschlüssen. Das führt zu einer schleichenden Entwertung der Polizeizulage, weil sie so der Einkommensentwicklung und der Inflation immer mehr hinterherhinkt. Entsprechend die Polizeizulage im Jahr 1990 noch ca. 12 Prozent des Grundgehalts eines Polizeimeisters, waren es 2021 nur noch ca. 7 Prozent.

Die Gewerkschaft der Polizei fordert in einem Beschluss des 26. GdP-Bundeskongresses vom November 2018, dass sich die GdP für die Ausgestaltung der Polizeizulage zu einer dynamisierten und ruhegehaltsfähigen Amtszulage von mindestens 300 Euro pro Monat einsetzt.

In Sachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern ist die Polizeizulage heute wieder ruhegehaltsfähig. Die GdP fordert seit vielen Jahren, die Zulage bei der Pensionsberechnung auch der Polizei Hamburg wieder mit einzubeziehen.

Die GDP Hamburg fordert den Senat auf, die Ungleichbehandlung zum Nachteil der Beamten der Polizei Hamburg zu beenden und sich einem zeitgemäßen, dynamisierten und gerechten Zulagensystem zu widmen. ■



Fotos: GdP HH

VERANSTALTUNG

Die 2. GdP-Motorradtour – was für ein Event!

Am Sonntag, dem 11. Juni 2023, war es dann so weit: Die lang ersehnte 2. GdP-Motorradtour war für diesen Tag angesagt. Treffpunkt um 9:30 Uhr war das Firmengelände von Motorradtechnik Jenner in Kaltenkirchen. Einige hatten von der Anfahrt schon mehrere Kilometer in den Reifen und so gab es zunächst erst mal einen Kaffee, bis sich alle versammelt hatten. Insgesamt waren ca. 20 Biker und Bikerinnen mit dabei und auch dieses Mal waren alle Altersklassen vertreten. Das Wetter spielte absolut mit und somit waren alle Voraussetzungen für einen idealen Motorradtag gegeben.

GdP Hamburg

Dennis Kruschker, Vorsitzender des Fachbereichs Schutzpolizei der GdP Hamburg, begrüßte alle Teilnehmer, gab noch einige Sicherheitshinweise für die Tour und erzählte etwas über die Strecke. Wer wollte, konnte mit einem zugesandten Link die Strecke, die in zwei Etappen aufgeteilt war, auf seiner Navigations-App mitlaufen lassen. In diesem Jahr sollte die Strecke bewusst kurvenreich sein.

Der erste Teil ging unter anderem durch die Todesfelder Kurven, wo immer viele Kräder unterwegs sind und die auch vielen Bikern ein Begriff sind. Weiter ging es über Wahlstedt, Groß Rönna, Blunk, Bornhöved und Schipphorst zu unserem ersten Stopp, der Breeders Pride Ranch in Latendorf, die wir nach mittlerweile 120 gefahrenen Kilometern erreichten.

Auf der Ranch wurden wir bereits erwartet. Claus Oppolli vom Fachbereich Wasserschutzpolizei und viele weitere helfende



Hände hatten hier im Hintergrund schon ein wahnsinnig gutes Grillevent vorbereitet. Die Breeders Pride Ranch, die eigene Rinder in Bioqualität züchtet, hat hier unter anderem Fleisch aus der eigenen Zucht präsentiert. Was für ein großartiges Mittagessen. Aber eine Ranch wäre ohne Pferde keine Ranch und so konnten alle, die wollten, noch ein-

mal die Pferdestärken der Zweiräder gegen eine Pferdestärke tauschen. Uns wurde dabei erklärt, dass die Pferde hier für die Ranch-Arbeit genutzt und sogar Ranchworking Days angeboten werden.

Nach dem ganzen Erlebten hätte die Tour hier bereits enden können, aber jetzt war ja erst Halbzeit. Gut versorgt und mit ausreichend Pause ging es los auf die zweite Etappe. Diese führte uns über Bimöhlen, Brokstedt, Kellinghusen und die Schmalfelder Kurven zurück nach Kaltenkirchen zu unserem Startpunkt. Hier gab es eiskalte Getränke, die wir bei dem sonnigen Wetter und gut 200 zurückgelegten Gesamtkilometern auch gut gebrauchen konnten.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden noch Beutel mit kleinen motorradnützlichen Aufmerksamkeiten über-



reicht, die in Zusammenarbeit mit der Motorradwerkstatt entstanden sind. Wer wollte, konnte noch bleiben und so wurde bei guten Gesprächen gegen Abend noch eine Grillwurst gereicht. Gegen 22 Uhr war dann auch Schluss und die letzten Bikes machten sich auf den Weg heimwärts.

Was für ein gelungener Tag. Mal sehen, wie die nächste Tour wird.

Danke noch mal an die Unterstützer: Breeders Pride Ranch, Littloh 13, 24598 Latendorf (www.breeders-pride.com) und Motorradtechnik Jenner, Werner-von-Siemens-Straße 21 b, 24568 Kaltenkirchen (www.history-motorcycles.de) ■



DP – Deutsche Polizei Hamburg

Geschäftsstelle
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de



SENIOREN

Rückblick, Sommerpause und Neustart am 12. September 2023 mit Frau Pooth vom DGB Nord

Zunächst ein kurzer Rückblick: Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung vor der Sommerpause berichteten wir vom Bundesseniorentag in Potsdam, stellten die Ergebnisse der „Ü-55-Umfrage“ der GdP Rheinland-Pfalz vor und nahmen das Thema „Schockanrufe“ unter Hinzunahme des Videos der Polizei Hamburg „GESCHOCKT UND ABGEZOCKT“, zu finden auf der Internetpräsenz der Polizei Hamburg, wieder auf.

Michael Rath

Wenn dieser Artikel in der DP erscheint, sind wir bereits im zweiten Monat der Sommerpause. Ich erinnere daran, dass im August 2023 keine Mitgliederversammlung stattfindet. Wir treffen uns erst am

12. September um 15 Uhr im Polizeipräsidium

wieder, ob in der Kantine oder im großen Sitzungssaal ist noch offen, wir werden zeitgerecht informieren. Der Besuch von Frau Laura Pooth, seit Dezember 2021 Vorsitzende des DGB Nord, im September steht. Aufgrund der zahlreichen bestehenden Themen werden

wir mit Sicherheit interessante Informationen zu erwarten haben. Bitte merkt euch diesen Termin vor, wir freuen uns auf zahlreiche Anwesenheit.

Wie im letzten Artikel in der DP schon geschrieben: Ungeachtet der Sommerpause sind wir als euer Fachbereichsvorstand für Probleme, Fragen und andere mögliche Themen zu erreichen, entweder über unsere Geschäftsstelle oder auch per Mail.

In der Hoffnung, dass nach dem Abflauen des Sturmtiefs „Poly“ und der Unwetterwarnung vom 5. Juli der Sommer zurückkehrt, wünscht der Vorstand des Fachbereichs Senioren und Seniorinnen allen weiterhin einen rundum gelungenen Sommer! ■

INFORMATION

Olaf Sobotta hat ein neues Domizil

GdP Hamburg

Im feierlichen Rahmen, mit vielen ranghohen Gästen, wurde das Regio PK 14 Ende April Polizeidirektor Olaf Sobotta übergeben. Der Landesvorstand der GdP Hamburg sagt: herzlich willkommen und alles Gute! ■



Foto: GdP/HH

**Hinweis:**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25- und 40-jährigen Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung. **Tel.: (040) 280896-17**

Anzeigen

GBI BESTATTUNGSVORSORGE

GBI

MEIN ABSCHIED
Selbstbestimmung im Trauerfall.

040 - 24 84 00

**Notdienst der
Glaser-Innung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60**

**Firmenungebundene
Auftragsannahme**

Glaser-Innung Hamburg